

Heft 4 | Juli/August 2019

## BdS aktuell

**Endlich fertig!**  
Der Aufzug läuft – ein weiterer  
Schritt zur Barrierefreiheit!

Gefördert durch unsere Mitglieder,  
das Bezirksamt Hamburg-Nord  
und die Aktion Mensch

**AKTION  
MENSCH**

**Informationen über Gruppen,  
Aktivitäten, Veranstaltungen**

## Inhalt

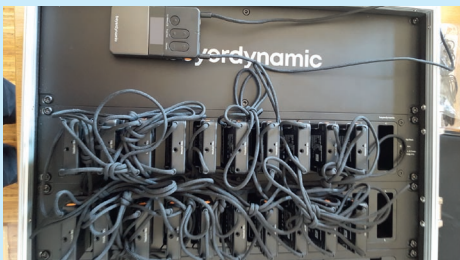
Seite		Seite
	Auf ein Wort.....	3
	Mitgliederversammlung.....	4
	Wenn Hände singen, beginnen Herzen zu tanzen.....	6
	Ein NEIN muss man nicht gelten lassen....	7
	Interview mit Sabine Rosenboom.....	8
	Die Selbsthilfe entdecken – Die Infomeile in Altona.....	10
	BMAS informiert über geplante Änderungen in der Versorgungsmedizin- Verordnung.....	11
	Schriftdolmetscher – Wer übernimmt die Kosten.....	12
	Kommunikationskurs II.....	13
	Seminar: Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) für Hörgeschädigte und ihr soziales Umfeld.....	13
	<i>Aus den Gruppen</i>	
	CI-Gruppe.....	14
	Feierabendgruppe.....	15
	Fotogruppe.....	15
	Frauentreff.....	15
	Treffpunkt.....	15
	Spielegruppe.....	16
	Klönschnack.....	16
	Zwischenstation.....	17
	Warnwesten wieder verfügbar.....	17
	Kontakte zu den Gruppen.....	18
	BdS-Intern, Impressum.....	19

Unseren Veranstaltungskalender sowie das Anmeldeformular für den Selbsthilfetag finden Sie als Beilage in diesem Heft.

## Neue mobile Höranlage

Dank einer Förderung durch die Aktion Mensch hat der BdS nunmehr eine neue Funkanlage. Für Führungen, Besprechungen usw.

**Aktion  
MENSCH**



## Auf ein Wort

Liebe Leser, liebe Freunde des BdS,

„Die Fähigkeit, das Wort „Nein“ auszusprechen, ist der erste Schritt zur Freiheit“. Mit diesen Worten habe ich den Rechenschaftsbericht des Vorstandes auf der diesjährigen Mitgliederversammlung für das Jahr 2018 beendet.

Nach über 50 Jahren Tätigkeit im BdS werde ich im nächsten Jahr für das Amt als Vorsitzender des BdS nicht mehr zur Verfügung stehen. Alles hat ein Ende. Dieses bedeutet aber zugleich auch ein Neuanfang.

Im Laufe des Jahres werde ich kürzer treten und viele Dinge an Vorstandsmitglieder oder ehrenamtliche Helfer delegieren.

Es versteht sich von selbst, dass der Vorstand nicht alles selbst machen kann und somit auf jede helfende Hand angewiesen ist. Deshalb nochmals der Aufruf: Beteiligen Sie sich aktiv an unserem Vereinsleben.

Auf der Mitgliederversammlung am 17. Mai wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Einen Bericht über die Versammlung finden Sie in diesem Heft.

Was lange wird, wird endlich gut. Nach fast einem Jahr der Antragsstellung fährt er nun endlich – unser Außenaufzug. Somit können nun auch in der Mobilität eingeschränkte



Personen unsere Beratungsstelle und unsere Veranstaltungen aufsuchen.

Aber die Baumaßnahmen werden kein Ende nehmen. Als nächstes ist der Umbau unserer Sanitäranlagen im Erdgeschoss geplant. Der Umbau wird voraussichtlich 30 – 40 Tausend Euro kosten. Trotz zahlreicher Antragsstellungen für Fördermittel, werden noch etliche Kosten auf den BdS zukommen. Helfen Sie bitte durch ihre Spende mit, die Maßnahme zu realisieren.

Sommer – Urlaubszeit – ich wünsche Ihnen allen viele sonnige Tage und, wenn Sie wegfahren, einen erholsamen Urlaub.

Ihr  
*Peter Drews*  
Vorsitzender



## Mitgliederversammlung am 17.5.2019

Liebe Mitglieder,  
so begrüßt Peter Drews alle Anwesenden und heißt uns am Anfang seiner Rede sehr herzlich willkommen.

Es folgt der Rechenschaftsbericht des Vorstands.

Dazu zunächst ein paar Zahlen:

- Die Anzahl der Mitglieder ist leicht gestiegen.
- Jörg Winkler hat persönlich, telefonisch und online über 900 Beratungen durchgeführt. Er empfing über 30 Berufsschulklassen und machte sie mit dem Thema Schwerhörigkeit und der Arbeit im BdS vertraut.
- Im letzten Jahr wurde ein Außenaufzug installiert mit Gesamtkosten von 100.000 €. Es gab Zuschüsse von der Aktion Mensch (ca.40.000 €) und dem Bezirksamt HH-Nord (ca. 21.000 €) und Spenden von Mitgliedern (ca. 26.000 €). Der Verein musste selbst ca. 13.000 € beisteuern.
- Damit verbunden ist der Umbau der sanitären Anlagen im Erdgeschoss. Sie müssen barrierearm genutzt werden können.

nen. Kosten 30 – 40.000 €. Anträge auf Zuwendungen sind gestellt, Spenden erwünscht.

- Politisches Engagement: Zum Thema Hamburgisches Gleichstellungsgesetz hat eine Arbeitsgruppe des BdS in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband Hamburg das Anliegen der Schwerhörigen in einer öffentlichen Anhörung mit Nachdruck vertreten.
- Am **27.9.2019** von 10 - 17 Uhr findet der Selbsthilfetag – veranstaltet vom DSB und BdS – im Bachsaal des Gemeindehauses der Michaeliskirche statt. Es werden Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet. Es gibt zahlreiche Vorträge, eine Barkassenfahrt mit Buffet am Abend und einen barrierefreien Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag. Das Anmeldeformular kann man auf der Homepage des DSB unter „Selbsthilfetage“ herunterladen und es liegt auch in der Geschäftsstelle bereit.
- Ines Helke leitet nicht nur erfolgreich die Kinder- und Jugendarbeit im BdS, sondern

sie gehört auch zu den 5 Preisträgerinnen der Goldenen Bild der Frau 2019. Der Preis wird für soziales Engagement verliehen. Die 5 Preisträgerinnen sind außerdem für eine Leserwahl nominiert. Wenn Sie möchten, dass Ines Helke die Nr.1, Frau des Jahres wird, sollten Sie sich an der Wahl beteiligen. Sie können Ihre Stimme abgeben unter der Rufnummer 01375/100354 oder



fotografiert wird. Und dass einige dieser Bilder zur Veröffentlichung im BdS aktuell stehen werden oder auf unserer Homepage veröffentlicht werden, wer nicht fotografiert werden möchte, muss es Bitte Sagen, ansonsten erklärt sich jeder einverstanden, dass er das akzeptiert und eventuell sein Bild irgendwo erscheint

BdS  
Bund der Schwerhörigen e.V.  
Hörberatung u. Informationszentrum  
BdS  
HAMBURG





- im internet: [www.goldenebilderfrau.de](http://www.goldenebilderfrau.de)
- Unsere Vereinsbroschüre „BdS aktuell“ erscheint jetzt in Farbe mit einem veränderten Layout.
  - Für die Aktion „Ja, ich mache mit“ für unsere ehrenamtliche Arbeit im Verein werden noch Freiwillige gesucht.
  - Ein **großes Dankeschön** zum Schluss geht an Christiane Strietzel für ihre Arbeitsassistentz für Jörg Winkler und für ihre Arbeit in der Geschäftsstelle, die die Mitgliederverwaltung, das Erstellen der BdS aktuell und vieles mehr umfasst.
  - Dank auch an Frauke Braeschke, die im Inklusionsbeirat des Bezirksamtes Wandsbek tätig ist, und Ines Helke, die im Bezirk Altona mitarbeitet.
  - Dank auch an Fides Breuer und ihr Team, die das gesamte Hörverzeichnis in öffentlichen Räumen aktualisieren.
  - Dank auch an Irmgart Hallbauer für ihre Buchungsarbeiten.
  - Dank auch an alle Gruppenleiter, die mit ihrem Engagement unseren Verein lebendig halten.

Zitat: „Die Fähigkeit, das Wort NEIN auszusprechen, ist der erste Schritt zur Freiheit“. Alles hat ein Ende. Nach über 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im BdS teilt Peter Drews den Anwesenden mit, dass er bei der nächsten Mitgliederversammlung als Kandidat für das Amt des Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung steht.

Andreas Scholz gibt als Kassenwart einen kurzen Überblick über die Finanzlage des Jahres 2018. Den Einnahmen von 251.000 € stehen Ausgaben von 270.000 € (für Dacherneuerung und Aufzug) gegenüber. Das ergibt einen Fehlbetrag von 19.000 €. Für den Umbau der Toiletten hoffen wir auf Unterstützung diverser Institutionen.

Tobias Hoff und Jürgen Schädig haben sich von der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungsbücher überzeugt. Durch Handzeichen wird dem Vorstand einstimmig Entlastung für das Jahr 2018 erteilt.

*Fides Breuer*

# Wenn Hände singen, beginnen Herzen zu tanzen

## Gelebte Inklusion

Vor etwa 5 Jahren hatte unser Vereinsmitglied, die Jugendgruppenleiterin im BdS, Ines Helke, die Idee, Musik zur Brücke zu machen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Sie selbst ist von Geburt an hörbehindert. In dem von ihr gegründeten „HandsUp“-Chor sind etwa 40 Personen aktiv. Eine bunte Truppe von schwerhörigen BdS-Vereinsmitgliedern, die mit Schriftdolmetschern und Induktionshöranlage bei den Proben gut folgen können, aber auch nicht hörende, blinde und geistig eingeschränkte Menschen kommen da zusammen. Endlich wieder HandsUp-Tag! Ines arbeitet mit ihrer Stimme und mit den Händen und das



Gebärdenchor HandsUp: Auftritt am Hamburger Rathausmarkt im Sommer 2015.

Ergebnis ist eine Gebärden-Poesie! „Wir übersetzen die Strophen in Gebärden, die Hände übernehmen die Rolle der Stimme“, und das macht allen ganz viel Spaß!

Was als kleines Projekt im „treffpunkt-altona“ in Hamburg startete,

ist richtig groß geworden. Ein Auftritt in der TV-Sendung von Helene Fischer und in der Elbphilharmonie hat alle begeistert.

Die Zeitschrift „Bild der Frau“ hat Ines Helke zusammen mit 4 weiteren Frauen für ihr soziales Engagement mit einem Preis von 10.000 € ausgezeichnet.

Darüber hinaus gibt es noch einen Leserpreis von 30.000 €. Wer die meisten Stimmen erhält, gewinnt diese immense Summe, die gebunden ist an Inklusion und

Empowerment.

Für Ines könnt Ihr online bis zum 22. Oktober Eure Stimme abgeben.

<https://goldenebildderfrau.de/gala-2019/ines-helke>

Die Preisverleihung findet am **23.10.2019** im Stage Operettenhaus statt.

*Fides Breuer*

## Ein NEIN muss man nicht gelten lassen!

Ein Milliardenüberschuss wurde von den gesetzlichen Krankenkassen in den letzten Jahren erwirtschaftet. Doch leider kommt das Geld nicht bei den Mitgliedern an. Einsparung heißt das Motto bei den Krankenkassen. Dieses oft mit sehr radikalen Methoden.

Wenn die Kasse eine Leistung ablehnt, können Versicherte innerhalb eines Monats nach Eingang des Bescheides Widerspruch einlegen. Schickt Ihnen innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt des Antrages die Krankenkasse keine schriftliche Ablehnung oder eine Mitteilung, warum die Bearbeitung des Antrages länger dauert, gilt ihr Antrag als genehmigt.

Gegen eine weitere Ablehnung der Krankenkasse haben Sie erneut die Möglichkeit Widerspruch einzulegen. Dann entscheidet der Widerspruchsausschuss der Kasse. Sind Sie mit der Entscheidung erneut unzufrieden, gibt es die Möglichkeit, Klage vor



*Nicht jede Entscheidung der Krankenkasse muss akzeptiert werden!*

dem Sozialgericht zu erheben. Hierzu ist in der Regel kein Anwalt erforderlich. Ratsam ist es allerdings.

Unsere Beratungsstelle steht Ihnen mit Rat und Hilfe gern zur Verfügung.

*Peter Drews*

## Interview mit Sabine Rosenboom

**Fides: Grüß dich, Sabine! Neulich schicktest du mir einige wunderbare Unterwasserfotos von deinem Urlaub auf Martinique. Kannst du tauchen?**

*Sabine:* Ja, im Zuge meines Studiums für Meeresbiologie und Ozeanographie habe ich einen Tauch-Lehrgang gemacht und während des Studiums mehrere Jahre als Forschungstaucherin gearbeitet.

**Fides: Du arbeitest nicht in deinem Beruf, warum?**

*Sabine:* Als Frau war es sehr schwierig, in diesem Bereich eine Stelle zu finden. Deshalb habe ich eine weitere Ausbildung gemacht als Systemanalytikerin und bei Airbus sofort eine Stelle bekommen.

**Fides: Das musst du mir erklären. Welche Tätigkeit übst du da aus?**

*Sabine:* Ich bin Projektmanagerin in der Datenverarbeitung und bin zuständig für die europaweite Zertifizierung unseres Daten-Archivs in Zusammenarbeit mit dem TÜV.

**Fides: Ich stelle mir vor, dass du den ganzen Tag mit Mitarbeitern kommunizieren musst. Wie schaffst du das als Schwerhörige?**

*Sabine:* Du hast Recht. Ich muss telefonieren, sitze in Meetings, habe Videokonferenzen und auch Workshops. Und das alles auch noch in Englisch.

**Fides: Da kannst du ja noch nicht mal von den Lippen ablesen und musst dich sehr konzentrieren. Welche Hilfsmittel setzt du ein?**

*Sabine:* Zum Glück gibt es E-Mail und Schriftdolmetscher. Dann habe ich Zusatzmikrophone, ein Bluetooth-Headset zum Telefonieren und eine FM-Anlage. Manch-



mal setze ich auch eine App zur Transkription ein.

**Fides: Mit deinen Freunden kommunizierst du sicher auch über WhatsApp?**

*Sabine:* Ja, häufig! Ich bin eine norddeutsche Sabbeltasche!

**Fides: Da stelle ich es mir besonders schlimm vor, wenn man nicht mitmischen kann, weil man nichts versteht. Wie kam es denn zu deiner Hörminderung?**

*Sabine:* Vor etwa 30 Jahren nahm ich zeitgleich zwei ototoxische Medikamente, Streptomycin gegen eine Nebenhöhlenentzündung und Chinin als Malaria prophylaxe während eines Urlaubs in den Tropen. Ich bekam starken Tinnitus und von da an nahm mein Hörvermögen ständig ab.

**Fides: Wie lange konntest du noch kompensieren ohne Hörhilfen?**

*Sabine:* Nicht sehr lange. Mit etwa 40 Jahren



bekam ich die ersten Hörgeräte. Anfangs war das furchtbar. Vieles war mir zu laut. Ich habe die Geräte sogar leiser gestellt, bevor ich die Klospülung betätigte und Kindergeschrei war kaum auszuhalten.

**Fides: Wie hat deine Familie reagiert?**

*Sabine:* Ich bin verheiratet und habe einen Sohn, der mittlerweile 21 ist und in Rostock Chemie studiert. Mein Mann und er kennen mich also noch als hörend. Das ist manchmal schwierig. Ich versuche immer, ihnen zu vermitteln, dass sie mich beim Sprechen angucken sollen, kann aber auch verstehen, dass solch eine Forderung im Alltag nicht immer umgesetzt werden kann.

**Fides: Ich wage mal einen Witz: „Du musst auch nicht immer alles hören!“, den Satz kennen wir Schwerhörige sehr gut und lieben ihn gar nicht!**

*Sabine:* Ja genau! Deshalb fühle ich mich im Verein ja auch unter Gleichbetroffenen so wohl!

**Fides: Seit etwa 3 Jahren bist du Mitglied im Verein. Wie engagierst du dich ehrenamtlich beim BdS?**

*Sabine:* Ich bin Mitglied im Beirat und helfe bei der Organisation von größeren Veranstaltungen, wie z.B. den Selbsthilfetagen im September 2019 oder dem Thementag im November. Bei der Frauengruppe oder der Feierabendgruppe bin ich als ZuhörerIn dabei. Ab und zu schreibe ich auch Artikel für den „BdS aktuell“. Und ich versuche eine Musik- und Kinogruppe aufzubauen.

**Fides: Über dich habe ich die Kino-App GRETA kennen gelernt. Du organisiertest einen Informationsnachmittag zu diesem Thema.**

*Sabine:* Ich bin auch sehr an Kunst und klassischer Musik interessiert.

Ich lese auch gern und mache gerne Sport. Laufen, Schwimmen, Rad fahren und Fit-

ness sind meine Favoriten.

**Fides: Neulich habe ich festgestellt, dass du auch selber Schmuck herstellst. Fotografieren, reisen... was machst du eigentlich nicht?**

*Sabine:* Freunde und Kollegen sagen von mir, ich sei ein verrücktes Huhn. Das mag stimmen. Ich bin Wassermann, ein offener, kreativer Freigeist, das sagt man diesem Sternbild nach.

**Fides: Was wünschst du dir im Rahmen deiner Hörbehinderung?**

*Sabine:* Da gibt es einiges! Im technischen Bereich würde ich es sehr begrüßen, wenn alle Fernsehsendungen untertitelt wären. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn alle Induktionsanlagen in öffentlichen Räumen immer gewartet und eingeschaltet wären. Auch sollte die Deutsche Bahn es endlich mal schaffen, die Ansagen auf einem Display zu zeigen, damit ich als Zugfahrerin nie wieder den Zug verpasse.

Im privaten Bereich hoffe ich, dass ich irgendwann in nächster Zeit den Mut finde, eine CI-Operation machen zu lassen.

**Fides: Durch deine Mitgliedschaft im Verein hast du die Möglichkeit, dich mit vielen CI-Trägern auszutauschen und aus ihren Erfahrungen zu lernen. Das ist ein großer Vorteil.**

*Sabine:* Vor allem habe ich im Verein Freunde gefunden. Ich bin auf vielen Gebieten aufmerksamer geworden und sehe genauer hin. Ich kann Stimmungen spüren und von Gesichtern ablesen. Das war früher überhaupt so nicht möglich.

**Fides: In diesem Sinne ist der Ausfall des Hörorgans sogar eine Bereicherung. Danke Sabine!**

*Das Gespräch mit Sabine führte  
Fides Breuer*

## Selbsthilfe entdecken – Die Infomeile in Altona



Am 24. Mai organisierte der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg im Rahmen der „Aktionswoche Selbsthilfe 2019“ einen Infostand, zu dem alle Selbsthilfvereine aufgefordert waren, sich zu engagieren. Diesem Aufruf waren wir gerne gefolgt und hatten uns für die Infomeile am 24. Mai angemeldet.

Es haben sich mehrere Unterstützer und Helferinnen eingefunden, Klaus Mourgues (stellv. Vorsitzender) brachte die Materialien vom BdS nach Altona. Jörg Winkler (Hörberatung) hatte am Tag der Veranstaltung den Stand bestückt und vorbereitet. Später kamen Frauke Braeschke und Sabine Rosenboom (beide im Beirat) hinzu und betreuten den Stand bis zum Schluss.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht, und es kamen über 40 Menschen an unseren Stand. Es waren sehr viele Angehörige

und Freunde, die uns angesprochen haben. Es wurde z.B. gefragt, ob es sinnvoll wäre, die Mutter, die wohl schon älter ist und leicht schwerhörig, rechtzeitig mit einem Hörgerät zu versorgen? Eine Mutter mit einem Säug-

ling, welcher schwerhörig ist, fragte nach Unterstützung. Eine junge Frau hatte wohl mehrere Hörgeräte getestet und war nicht zufrieden, der Akustiker wollte nicht weiter auf ihr Anliegen eingehen, und suchte Rat bzw. Unterstützung bei uns. Ein HNO-Arzt, dessen Praxis sich in der Straße gegenüber unserem Infostand befindet, kam zu einer kurzen Stippvisite vorbei, er war sehr interessiert an unserer Arbeit und schien sehr gut über den BdS informiert zu sein.

Die Resonanz auf unseren Stand war sehr gut, und wir sind sehr zufrieden. Die Aktion war für unseren Verein eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Es hat auch Spaß gebracht, mit vielen verschiedenen Menschen zu sprechen, und es ist eine schöne Erfahrung, in unserer Arbeit bestärkt zu werden.

*Jörg Winkler*

## BMAS informiert über geplante Änderungen in der Versorgungsmedizin-Verordnung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat in einem Informationspapier auf häufige Fragen bezüglich seines Entwurfs zur 6. Änderung der Versorgungsmedizin-Verordnung (VersMedV) geantwortet.

Die Versorgungsmedizin-Verordnung enthält diejenigen versorgungsmedizinischen Grundsätze, die für Gutachter verbindlich anzuwenden sind, um eine Behinderung anzuerkennen bzw. einen Grad der Behinderung (GdB) festzustellen und einen Schwerbehindertenausweis auszustellen.

Zuletzt wurde die VersMedV am 11. Oktober 2012 geändert. Im Herbst 2018 hat das BMAS einen Entwurf zur 6. Änderungsverordnung vorgelegt (6. ÄndVO). Der Entwurf enthält neue „Gemeinsame Grundsätze“, die für alle Begutachtungen gelten sollen, und überarbeitete Begutachungskriterien für Erkrankungen der Augen, für Immun- und Bluterkrankungen sowie für Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems.

Mit den Änderungen sollen einerseits die zwischenzeitlich erzielten Fortschritte in der Medizin zum Tragen kommen, heißt es in dem BMAS-Informationspapier, andererseits soll mit den Änderungen eine Neuausrichtung im Sinne der Teilhabeorientierung nach der UN-Behindertenrechtskonvention erfolgen. Letzteres sei überdies eine Maßnahme des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention.

Verschiedene Verbände haben sich im ver-

gangenen Herbst zum Entwurf der 6. ÄndVO besorgt geäußert. Die Verbände haben in ihren Stellungnahmen nachteilige Veränderungen bei der Ermittlung des Grads der Behinderung (GdB) aufgegriffen und die Befürchtung geäußert, dass künftig die Hürden für die Anerkennung einer Behinderung höher werden und weniger Menschen von Nachteilsausgleichen profitieren können. Der Deutsche Behindertenrat (DBR) hat empfohlen, die 6. Versorgungsmedizin-Änderungsverordnung nicht zu verabschieden.

Das BMAS nimmt in seinem Informationspapier im Rahmen von insgesamt sieben Fragen Stellung zu einigen der aufgeworfenen Kritikpunkte, u. a. zur Befristung von Feststellungsbescheiden, zur Bemessung des GdB unter Berücksichtigung der eingesetzten Hilfsmittel, zur Ermittlung des Gesamt-GdB und zur Heilungsbewährung z. B. bei Krebserkrankungen sowie zur Berücksichtigung von Schmerzen in der Begutachtung.

Weitere Informationen:

Das Informationspapier des BMAS (Stand: 14. Februar 2019): <https://t1p.de/cvyw>

Quelle:

<https://www.reha-recht.de/infothek/beitrag/artikel/bmas-informiert-ueber-geplante-aenderungen-in-der-versorgungsmedizin-verordnung/>

(Stand: 23.05.2019)

Jörg Winkler

## Schriftdolmetscher – Wer übernimmt die Kosten?

Viele hörbeeinträchtigte Menschen benötigen bei beruflichen Meetings und Konferenzen oder privaten Terminen wie mündlicher Prüfung, Schulelternabenden, Arztbesuchen und vielen weiteren Veranstaltungen in Ergänzung zu technischen Hilfsmitteln, wie Hörsystemen, FM-Anlage oder Induktionsschleife, einen Schriftdolmetscher, um der Kommunikation folgen zu können. Doch wann besteht tatsächlich Anspruch darauf und wo ist der Bedarf anzumelden? Das hat hier der Rechtsanwalt Jan Stöffler, selbst hörbeeinträchtigt, für Sie zusammengestellt.

Schriftdolmetscher sind eine Kommunikationshilfe im Sinne des Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG). Kommunikationshilfen sind solche Hilfen, die Personen mit Verständigungsproblemen aufgrund einer Hör- oder Sprachbehinderung die Kommunikation erleichtern oder ermöglichen. Nach §6 BGG haben Menschen nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze das Recht, geeignete Kommunikationshilfen zu verwenden. Der Anspruch und der zuständige Träger auf die Gewährung und Nutzung von Kommunikationshilfen, wie zum Beispiel der Schriftdolmetscher, richtet sich danach, in welchem Bereich der Schriftdolmetscher benötigt wird.

Der Autor führt weiter aus, wann tatsächlich Anspruch auf einen Schriftdolmetscher oder eine Schriftdolmetscherin besteht und wo der Bedarf anzumelden ist. So hat das Landessozialgericht (LSG) Baden-Würt-

temberg in seinem Urteil vom 03.06.2013, Aktenzeichen: AZ L 7 SO 1931/13 ER, entschieden, dass die Kosten für Kommunikationshilfen für eine angemessene Schulbildung zu übernehmen sind.

Im Alltag hörbeeinträchtigter Menschen besteht ein Anspruch auf Kommunikationshilfen – beispielsweise für Arztbesuche, Elterngespräche in der Schule oder für Besuche eines Rechtsanwaltes oder einer Rechtsanwältin und auch für besondere familiäre Anlässe, dies hat in einem Urteil vom 18.07.2013 das LSG Baden-Württemberg, Aktenzeichen: AZ L 7 SO 4642/12, entschieden.

Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Spektrum Hören, 2018, 38. Jahrgang (Ausgabe 4), Seite 42-43, Heidelberg: Median, ISSN: 0947-7748

*Jan Stöffler, Rechtsanwalt*

### **Anmerkung Hör- und Beratungszentrum:**

Falls Sie das „Spektrum Hören“ vom April 2018 nicht zur Verfügung haben, so können Sie sehr gerne den Originaltext bei uns im Hör- und Beratungszentrum in aller Ausführlichkeit nachlesen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

*Jörg Winkler, Dipl. Sozialarbeiter (FH)*



## Kommunikationstraining II

Mehr Selbstsicherheit in der Kommunikation – durch mehr Wissen über psychologische Aspekte der Kommunikation und Hörschädigung. Offenheit für Veränderungen und einem konstruktiven Austausch mit dem Partner / der Familie.

Dieser Kurs versteht sich als Fortsetzung des Kommunikationstrainings I und ist gedacht für alle, die das Absehen weiter trainieren und die Kommunikation verbessern wollen.

### Inhalt

**Absehen von den Lippen 2:** weiterführendes, intensives Absehtraining

### Kommunikationspsychologie

- Möglichkeiten, Veränderungen im eige-

nen Verhalten zu entwickeln

- Verarbeitung des Hörverlustes
- Kommunikationsmodelle
- Kommunikation in der Familie und in der Partnerschaft. Gemeinsames Treffen mit Angehörigen, um Lösungen gemeinsam zu erarbeiten

**Start:** Dienstag, 27. August 2019 (15 Termine, jeweils dienstags, 17:30-19:00 Uhr)

**Teilnehmergebühr:** für Mitglieder des BdS 25,00 Euro, für Nichtmitglieder 45,00 Euro

Bei Interesse sind nähere Informationen in der Geschäftsstelle erhältlich.

## Seminar: Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG) für Hörgeschädigte und ihr soziales Umfeld

In dem geplanten Seminar „LBG“ wird die Kommunikation erwachsener hörgeschädigter Menschen im Vordergrund stehen. Gleichzeitig sollten ebenfalls die Bezugspersonen angesprochen werden, für die die Inhalte ebenfalls relevant sind. In dem Seminar sollen Grundkenntnisse erworben und bereits erworbene LBG-Kenntnisse gefestigt und vertieft werden.

Der Kurs findet an einem Wochenende im November statt:

Wann: **01.11. bis 03.11.2019**

Wo: Bund der Schwerhörigen, Wagnerstr. 42

Weitere Informationen zum LBG-Seminar erhalten Sie bei uns in der BdS-Geschäftsstelle.



## „Du bist das erste was ich heute höre...“

Liebe Leser!

Vor kurzem bin ich zur Arbeit gefahren und wurde vor Ort direkt von einer Kollegin angesprochen. Soweit keine spektakuläre Sache, wäre da nur nicht die kleine Sache gewesen, dass ich just an diesem Morgen noch „offline“ unterwegs war. Mit offline ist in diesem Zusammenhang gemeint, dass ich meine Sprachprozessoren (CIs) zwar angelegt hatte, aber noch nicht eingeschaltet hatte. Da mir die Kollegin offensichtlich eine Frage gestellt hatte oder eine Auskunft von mir wollte, die ich aus oben genannten Gründen akustisch nicht mitbekommen hatte, blieb mir nichts anderes übrig, als der betreffenden Kollegin zu sagen: „Entschuldige, ich bin noch offline. Ich schalte eben meine CIs an. Du bist das erste, was ich heute höre. Sag bitte etwas Nettes.“

Die Kollegin schaute mich einen Moment verdutzt an, strahlte mich mit einem breiten Lächeln an, und ich erhielt an diesem Tag eine wirklich wundervolle Begrüßung. Diese Erinnerung daran zaubert mir auch Wochen später, wo ich diesen Bericht schreibe, ein Lächeln ins Gesicht.

Dieses Erlebnis brachte mir folgende Erkenntnis. Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob ich selbstbestimmt entscheide, ob ich etwas hören möchte oder mir eine „Hörpause“ gönne. Etwas völlig anderes ist es aber, wenn man unterwegs ist und seine Hörsysteme ausgehen und, wie häufig in solchen Situationen, hat man keine Batterien bzw. Akkus dabei oder die Hörsysteme gehen aus welchen Grund auch immer ka-

putt und der Träger dieser Hörsysteme wird gezwungen, auf Ersatz bzw. Reparatur zu warten. Mir passieren solche Sachen immer gerne in einer Besprechung, wenn man mit Freunden unterwegs ist, oder am Samstag nach Geschäftsschluss. In solchen Situationen werde ich manches Mal regelrecht wütend, da die Technik nicht funktioniert und man von eben dieser abhängig ist. Ich finde persönlich es toll und bezeichne es für mich als Luxus, dass ich die meist wundervolle (Geräusche-) Welt zwischendurch „aus- und anschalten“ kann. Da tun mir manchmal Hörende „leid“, die permanent der „Klang-Welt“ ausgeliefert sind und nicht wie wir Hörbehinderten zwischendurch mal offline gehen können.

Und sollten Sie demnächst morgens noch „offline“ unterwegs sein, sagen Sie ihrem Gesprächspartner „Du bist das erste, was ich heute höre...“ Vielleicht erhalten Sie auch eine Begrüßung, die Sie durch den Tag begleiten wird.

Das nächste Treffen der CI-Gruppe findet am **25.07.** und am **22.08.** von 17.00 -18.30 Uhr im BdS statt Interessierte und Betroffene sind gern gesehene Gäste.

Machen Sie es gut und bis demnächst.

*Pascal Thomann und Matthias Schulz*

P.S.: Seit Mai gibt es auch von der Firma Cochlear ein neues Implantat, das CI 600, mit dem MRT-Aufnahmen bis zu 3,0 Tesla durchgeführt werden können.

## Feierabendgruppe

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzten. Sondern wir – Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte – wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie Angebote zu relevanten Themen.

Die Treffen der Feierabendgruppe finden am **05.07.** und **02.08.2019.** (jeweils Freitag) statt. (Hinweis: Möglicherweise fällt die Feierabendgruppe am 05.07.2019 wegen

Urlaub aus. Bitte die Rundmail beachten.) An beiden Terminen ist eine ‚normale‘ Feierabendgruppe angesetzt, in der auf Anregungen und Fragen eingegangen wird. Falls sich inzwischen ein Thema ergibt, wird dazu ebenso über die Rundmail informiert.

Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Unsere Gruppentreffen werden von Schriftdolmetschern begleitet.

Anmeldungen bei Andreas Scholz und Otto Giegerich bitte per Mail unter [feierabendgruppe@bds-hh.de](mailto:feierabendgruppe@bds-hh.de)

## Fotogruppe

Im Vereinshaus zeigen wir einen QUERSCHNITT aus fast allen Bereichen der Fotografie, Landschaften, Blumen, Architektur, Tiere und Fahrzeuge.

In der HNO-Gemeinschaftspraxis der Dres. Girlich, Kahl, Remorino und Schönberg

(Osterstraße 126, 20255 Hamburg) ist ein Wechsel geplant. Aus der Serie TIERE von Ulrich Niemann werden u.a. Aufnahmen von Schwänen, Störchen, Murmeltieren und Steinböcken gezeigt.

*Bernd Kay*

## Frauentreff

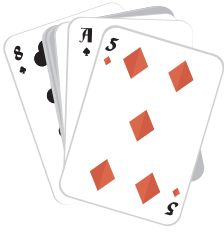
Im Juli macht der Frauentreff eine Sommerpause. Am **18. August (Sonntag!)** geht es in die Fischbeker Heide.



## Treff Punkt

Was das heißt? **Jeden Mittwoch** ist der große Saal im ersten Stock des Vereinshauses in der Wagnerstraße 42 ab 15:00 Uhr geöffnet.

Für alle Hörbehinderten, für Skat- und Romméspieler, für diejenigen, die sich mit anderen einfach nur einmal treffen und unterhalten möchten.



## Spieleabend

„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinpiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Für die Pause bereiten wir immer etwas zu essen vor. Deswegen sollten die „Hungrigen“ sich auch immer anmelden.

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.



### Nächste Termine:

Freitag, **19.07.2019** ab 18.00 Uhr im Saal vom BdS

Freitag, **30.08.2019** ab 18.00 Uhr im Saal vom BdS

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail [Klaus.Mourgues@gmx.de](mailto:Klaus.Mourgues@gmx.de) erreichen.

Ich freue mich auf Euch!  
*Klaus Mourgues*

## Klönschnack

### Juli:

Am Freitag, den **19.07.** möchten wir mit euch zum Wasserlichtkonzert in Pflanzen und Blumen. Einstimmen möchten wir uns bei einem Abendessen in der „Klimperkiste“ (Esplanade 18, 20354 Hamburg). Von dort gehen wir dann zum Wasserlichtkonzert (Start um 22 Uhr). Zum Essen treffen wir uns um 18.30 Uhr am Stephansplatz, Eingang Pflanzen und Blumen.

Wer nur zum Wasserlichtkonzert kommen möchte, kann auch gerne um 21.30 Uhr am Stephansplatz, Eingang Pflanzen und Blumen auf uns warten. Wir kommen nach dem Essen um diese Zeit noch einmal dort vorbei. Wir können dann gemeinsam zu dem Wasserlichtkonzert gehen.

Wir bitten um Anmeldungen, damit wir genug Plätze reservieren können.

### August:

Am Mittwoch, den **14.08.** möchten wir mit euch das neue „ALEX Hamburg an der Überseebrücke“ ausprobieren.

Treffpunkt ist ab 17:30 Uhr direkt am „Alex an der Überseebrücke“.

Auch hier bitten wir um rechtzeitige Anmeldungen.

Natürlich werden wir nochmals per Rundmail auf die Ausflüge hinweisen und euch über alle weiteren Details informieren.

Für die Anmeldungen, bei Fragen oder Anregungen könnt ihr uns über unsere Email-Adresse erreichen:

[kloenschnack@bds-hh.de](mailto:kloenschnack@bds-hh.de)

Grüße vom Team Klönschnack  
*Kurt und Andreas*



# ZWISCHENSTATION



## Rückblick

Frische Brötchen und bunte Eier, eine große Auswahl an Wurst, Käse, Obst und viele weitere Leckereien. Speck und Rührei durften nicht fehlen – ebenso wenig der Begrüßungssekt! Für die Kinder (und so manchem Erwachsenen) war dagegen Nutella Pflicht! All das gab es bei dem Osterbrunch am 20. April im großen Saal des Vereinshauses. Die Kinder durften nach dem „großem Fressen“ auf den Spielplatz der benach-



barten Kita spielen und zeigten später ihren Eltern und Anwesenden stolz ihre erbeuteten Ostereier. Die „älteren“ Teilnehmer (insbesondere die Eltern der Kinder) dagegen bevorzugten entspannte Unterhaltungen.



## Termine:

- 20.07.2019: Hochseilgarten
- 24.08.2019: Stand Up Paddling
- 19.10.2019: Weinfest
- 16.11.2019: Ausflug geplant
- 14.12.2019: Linedance

Um Anmeldung wird – wie immer – unter [zwischenstation@hotmail.de](mailto:zwischenstation@hotmail.de) gebeten.

*Eure Zwischenstation*



**Warnwesten  
wieder  
verfügbar!**



## Kontakte zu den Gruppen im BdS

### CI-Gruppe

Termine: 25.07. und 22.08.  
Pascal Thomann  
Pascal-thomann@bds-hh.de

### Fotogruppe

Termine: 04.07. und 01.08.  
Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

### Jugendgruppe

Ines Helke  
Ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

### Kochgruppe

Termine: Sommerpause – im September geht es weiter  
Jörg Winkler  
Kochgruppe@bds-hh.de

### Malgruppe

Termine: 08.07. und 12.08.  
Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03  
Horst.Zingelmann@web.de

### Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele  
Eltern-hoerbehinderter-kinder-bds-hh@gmx.de

### Selbsthilfegruppe

Termine: 02.07. und 06.08.  
Ingrid van Santen, Tel.: 04765-329  
Ingrid.van.santen@ewe.net

### TAC-DAY

Termine: 13.07. und 10.08.  
Michael Sellin  
TAC-Botschafter@web.de

### Treffpunkt

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr  
Einfach vorbeikommen!

### Feierabendgruppe

Termine: 05.07. und 02.08.  
Otto Giegerich, SMS.: 0172-417 13 67  
& Andreas Scholz  
feierabendgruppe@bds-hh.de

### Frauentreff

Termine: 20.07. und 17.08.  
Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34  
Petersen.rs@t-online.de

### Klönsschnack

Termine: 18.07. und 14.08.  
Kurt Konkus & Andreas Scholz  
kloenschnack@bds-hh.de

### Kreativgruppe

Termine: 01./15./22./29.07. u. 05./19./26.08.  
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40  
Irmgard-hallbauer@bds-hh.de

### Spielegruppe

Termine: 19.07. und 30.08.  
Klaus Mourgues  
klaus.mourgues@gmx.de

### Theatergruppe

Termine: n.A.  
Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97  
gerdkretzmann@alice.de

### Zwischenstation

Termine: 20.07., 24.08., 19.10., 16.11. und 14.12.  
Tobias Hoff  
zwischenstation@hotmail.de

## BdS-Intern

### Spenden

Peter Drews	100,00 €
Karen Westphal	50,00 €
Frosch	35,60 €
N.N.	300,00 €
N.N.	1.000,00 €
für Beratung	70,00 €

**Insgesamt 1.555,60 €**

**Allen Spendern sei  
herzlich gedankt!**

### Neue Mitglieder

Alice Gnerlich  
Victoria Müller  
Jamino und Celio Gehrcke  
Katrin Koudougou  
Anja Rautenberg

**Herzlich Willkommen!**

### Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unseres kürzlich verstorbenen  
Mitgliedes und behalten  
in Erinnerung:

Heike Boettcher



### Vorstand des BdS

Vorsitzender: **Peter Drews**  
stellv. Vorsitzender: **Klaus Mourgues**  
stellv. Vorsitzender: **Matthias Schulz**  
Kassenwart: **Andreas Scholz**  
Schriftführerin: **Fides Breuer**  
Jugendgruppenleiterin: **Ines Helke**

### Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag: 09.00 bis 17.00 Uhr  
Dienstag: 09.00 bis 17.00 Uhr  
Mittwoch: 09.00 bis 17.00 Uhr  
Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag: geschlossen

### Impressum:

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg  
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265  
E-Mail: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de), WEB: [www.bds-hh.de](http://www.bds-hh.de), [www.hoerbiz.de](http://www.hoerbiz.de)

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50  
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer

Layout: Verlag für faire Werbung, Winsener Str. 4, 21271 Hanstedt, [www.werbung-fair.de](http://www.werbung-fair.de)

Versandteam: Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

**➡ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2019.**

## Werden auch Sie Mitglied im ...

### Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

**Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.**

## HÖR-BERATUNGS und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bund der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg  
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)  
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265  
Email: [info@bds-hh.de](mailto:info@bds-hh.de)  
[www.bds-hh.de](http://www.bds-hh.de), [www.hoerbiz.de](http://www.hoerbiz.de)

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

## Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert von der Freien und Hansestadt Hamburg**



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration